Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss
—
Anfrage Pierre Mauron / Nicolas Rime QA 3077.12
Antenne auf dem Moléson

I. Anfrage

Im Herbst 2011 hat sich der Oberamtmann des Greyerzbezirks, der inzwischen zum Staatsrat ernannt wurde, entschieden und schnell gegen die Montage dieser Antenne auf dem Moléson zur Wehr gesetzt. Es wurde angeordnet, die Bauarbeiten einzustellen. Gleichzeitig bekundete auch der Staatsrat, durch seinen damaligen Baudirektor, seinen Unmut über den Bau eines solchen Werks sowie über das Vorgehen und die Kommunikation des VBS.

Wie steht es damit, nachdem die Euphorie der Wahlen verflogen ist? Die Antenne scheint immer noch in Grandvillard zwischengelagert zu sein und am Standort bei der Bergstation, wo sie zu stehen kommen soll, ist scheinbar nichts geändert worden. Das VBS hat im Übrigen nicht mitgeteilt, seine Position geändert zu haben.

Im Mai 2012 richtete Pierre Mauron im Plenum einige Fragen zu diesem Thema an den Vorsteher der RUBD. Nachdem dieser jedoch in den Ausstand getreten ist, konnten darauf keine klaren Antworten gegeben werden (TGR S. 933 und 934).

Daher stellen sich uns folgende Fragen:

1. Kann der Staatsrat bestätigen, dass er den Bau dieser Antenne explizit ablehnt?
2. Kann der Staatsrat bestätigen, dass er alles daran setzen wird, den Bau dieser Antenne zu verhindern?
3. Welche Lösungen zieht der Staatsrat in Betracht, um dieses Problem endgültig zu lösen und den Bau dieses Werks zu verhindern?

1. Oktober 2012

II. Antwort des Staatsrats

Der Staatsrat hat von dem Projekt des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), auf dem Moléson eine Antenne zu installieren, zeitgleich mit seiner öffentlichen Bekanntmachung durch die Medien am 22. September 2011 Kenntnis genommen. Der Direktor für Raumplanung, Umwelt und Bau hat gleichentags mit einem Protestbrief an den Vorsteher des VBS, Herrn Bundesrat Ueli Maurer, darauf reagiert. Dieses Schreiben hatte unmittelbar zur Folge, dass die Arbeiten zur Errichtung der Antenne eingestellt wurden. Seither ist eine Delegation des Staatsrats damit beauftragt, die Entwicklung dieses Projekts

zu verfolgen. Diese Delegation hat sich am 5. April 2012 ein erstes Mal mit Bundesrat Maurer und Vertretern des VBS getroffen. Eine zweite Sitzung mit VBS-Vertretern fand am 4. Oktober 2012 statt. Auf Gesuch der Delegation des Staatsrats hin werden derzeit verschiedene Lösungsansätze anhand einer Studie untersucht, mit dem Hauptauftrag, die Auswirkungen einer solchen Installation auf die Landschaft zu reduzieren. Die Ergebnisse dieser Studie sind noch ausstehend. Für die Regierung gilt es, die Analysen und Schlussfolgerungen dieser Untersuchungen abzuwarten. Erst danach kann der Staatsrat, in Kenntnis der Sachlage, auf die Fragen der beiden Grossräte eingehen.

5. November 2012